

## Kein Verständnis

Die Spannung, die vor 18 Uhr an diesem Sonntag herrschte, war im Nachhinein betrachtet, unberechtigt. Gewonnen haben die Meinungsforschungsinstitute, die die Ergebnisse ziemlich genau voraussagten. Und so war zu erwarten, dass die beiden Ministerpräsidenten und die eine Ministerpräsidentin die Wahlen in ihren jeweiligen Bundesländern gewinnen, gleichzeitig aber die bestehenden Regierungskoalitionen abgewählt werden. Auch hat sich erneut gezeigt, dass zwar „nur“ Parteien gewählt werden können, es aber ganz wesentlich auf die Personen ankommt.

Malu Dreyer ist es in den letzten Wochen tatsächlich gelungen, an der forschen CDU-Frau Julia Klöckner wieder nach oben vorbeizuziehen. Immerhin lag ihre SPD in Rheinland-Pfalz schon rund zehn Punkte hinter der CDU. Dreyer hat geschafft, was Klöckner versiebt, nämlich Vertrauen zu vermitteln. Das erreicht man eben nicht mit Rumschlingern. Auch Winfried Kretschmann kann sich den Sieg der Grünen in Baden-Württemberg auf seinem Konto gutschreiben. Er hat die Grünen in die etablierte Mitte gerückt. Ein Modell, vor dem auf Bundesebene noch einige Angst haben. Und auch bei Reiner Haseloff kann sich seine Partei, die CDU, in Sachsen-Anhalt herzlich bedanken.

Für die Linke ist dieser Wahlabend in allen drei Bundesländern ein Desaster. Für die SPD, was schlimm genug ist, eine Zweidrittelkatastrophe. Nicht ganz so furchtbar, aber auch sehr unerfreulich, sind die Ergebnisse der CDU in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Tja, wer hätte das gedacht: die FDP ist wieder richtig da. War sie jemals weg?

Erfreulich ist die hohe Wahlbeteiligung in allen drei Bundesländern. Einen bitteren Beigeschmack liefert allerdings der Grund für das Zustandekommen. Viele Nichtwähler erwachten aus ihrem Tiefschlaf und machten bei der AfD ihr Kreuz auf dem Stimmzettel. Ich habe kein Verständnis für eine AfD-Wahlentscheidung. Diese Partei schürt Ängste, die objektiv gar nicht vorhanden sind. Dass Deutschland von Flüchtlingen überfüllt wird und dass der Islam die christlichen Kirchen verdrängt, ist blanker Unsinn. Dass Deutschland eine Millionen und mehr Flüchtlinge aufnehmen und integrieren kann, steht außer Frage. Die Ängste, die die AfD und das Umfeld aus Pegida und allen möglichen noch rechteren

Vereinigungen schürt, ist reine Stimmungsmache. Pegida, was im Klarnamen „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, bedeutet, suggeriert, dass eben das eintreffen könnte, nämlich die Islamisierung unseres heilen Abendlandes. Das wird nicht geschehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Schwarzes Loch die Erde verschlingt oder ein Meteoriteneinschlag, wie weiland die Dinosaurier, nun die Menschheit ausrottet, ist viel höher.

Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt, hier muss niemand hungern und auch keiner obdachlos sein. Wir verfügen über eine in der Welt beispielhafte Infrastruktur, ein Gesundheits- und Sozialsystem, das Maßstäbe, ebenfalls weltweit, setzt. Beklagen können wir uns auch nicht über die Sicherheitslage in Deutschland. Dieses Land hat es nach 1990 geschafft, aus zwei Hälften wieder ein Ganzes zu machen. Gegenüber der Angleichung der Lebensverhältnisse in West und Ost, auch wenn diese noch nicht in allen Bereichen vollzogen ist, ist die Aufnahme von einer Millionen Flüchtlingen geradezu Pillepalle.

Wir beschäftigen uns mit sehr vielen Luxusproblemen, über die sich andere Länder freuen würden. Rente mit 62 oder 67 oder wann auch immer. Kitabetreuung ohne Selbstbeteiligung. Immer mehr Lohn und möglichst weniger arbeiten. Ich weiß wirklich nicht, woher diese Unzufriedenheit bei vielen Menschen kommt. Natürlich ist es schwer, sich abends in der Familie zu entscheiden, welches Fernsehprogramm man anschaut, oder zu welchem Anbieter man wechselt, wenn der Handy-Vertrag ausläuft.

Aber offenbar gibt es Rentner, die nicht glauben wollen, dass sie an 1. Juli fast fünf Prozent mehr bekommen. Die Angst, dass doch noch die Flüchtlinge das Geld abschöpfen, ist offenbar groß. Nochmals: ich habe kein Verständnis dafür, dass man in diesem Land unzufrieden sein kann und durch eine Protestwahl Chaos verursacht. Man hat als Bürger nur diese eine Stimme. Diese dafür einzusetzen, dass Regierungsbildungen erschwert werden, ist unverantwortlich. Es wird farbenfroh in den Ländern, in denen heute gewählt wurde. Politik wird dadurch nicht einfacher. Apropos Farbe. Mich ärgert am meisten, dass man der AfD in den Diagrammen die Farbe Blau zugewiesen hat. Ausgerechnet meine Lieblingsfarbe. Nehmt doch bitte hellbraun, das passt besser.

**Ed Koch**